

Sportmagazin Unterwegs präsentiert:
UFC St. Georgen – UFC Schützen am Gebirge 19.10.2024

Über den sogenannten „Alten Sportplatz“ des UFC St. Georgen haben wir bereits in unserer Serie über die „Burgenländische Sportplätze abseits des Ligabetriebs“ berichtet. Gestern haben wir deren neue Spielstätte besucht, das seit 1985 im Betrieb stehende und heute Georgi-Stadion genannte Areal. Der rege Spielbetrieb am „Alten Sportplatz“ erforderte im Spieljahr 1985 eine neuerliche Sanierung der Rasenfläche. Man wählte als vorübergehende Ausweichstätte den von der Gemeinde in jenem Jahr (1985) errichteten Sportplatz am Graben, das heute als Georgi-Stadion bekannte Areal. Aufgrund der vorhandenen Spielfeldgröße von 108 x 72 Meter sowie der Ausbaumöglichkeiten mit einem Trainingsplatz entschloss man sich, es Areal als neue Heimstätte des UFC zu wählen. Eine Tribüne, Kantine und WC-Anlage wurden errichtet, als Umkleidekabinen dienten vorerst Holzcontainer. 1989 wurde die neue Kabine mit finanzieller Unterstützung vom Bundesministerium, der Landesregierung, UNION, BFV, Gemeinde und Förderern bzw. Gönnern des UFC sowie durch zahlreiche Arbeiten in Eigenregie gebaut. Ein Highlight notierten die Geschichtsbücher im Jahre 1991, wo der UFC als erster Verein im Burgenland eine elektronische Anzeigetafel erhielt!

Das sich stetig im Ausbau befindliche und durchaus Regionalligataugliche Stadion erhält aktuell einen Zubau hinter dem Tor, wo eine Heimkabine samt Terrasse entsteht, die mit Sicherheit einen optimalen Überblick auf das Spielfeld bietet.

Alles im Blickfeld hatten gestern auch die beiden Abwehrreihen, die, nach anfänglichen Stellungsproblemen vor allem bei den Gästen, in der ersten Hälfte keine Tore zuließen. Als Gästekapitän Lukas Kubus seine Hintermänner, ob ihrer entsprechenden Position lautstark zurechtwies waren auch hier alle Probleme behoben. Derweil setzten die Gastgeber mit zwei Distanzschüssen in den ersten acht Minuten erste Ausrufezeichen. Geprägt von vielen Duellen im Mittelfeld ging es in die letzten Minuten einer chancenarmen ersten Hälfte. In der 44. Spielminute hatte Schützen doch noch zwei brandgefährliche Aktionen zu vermelden. Lukas Kubus hatte vor allem bei unserer im Video zu sehendem Chance den Führungstreffer am Fuße, sein Schuss zog jedoch knapp am linken Kreuzeck vorbei.

Die zweite Spielhälfte (welche wir aufgrund eines technischen Gebrechens der Ausrüstung leider nur bis zur 70. Minute verfolgen konnten) nahm mit zunehmender Dauer stetig an Spannung zu, welche die Gäste am Ende nicht unverdient als Sieger sah. Kubus war es auch, der Schützen mit 0:1 in der 55. Minute in Führung brachte. Obwohl sich die Gastgeber mit Kampf und Moral gegen die drohende Heimmiederlage stemmten, hatten sie in der 73. Minute erneut das Nachsehen. Pascal Wirth war es, der auf 0:2 stellte.

In den Schlussminuten wurde es ob einer roten Karte noch etwas hektisch. Aber auch das 0:3 in der 87. Minute warf St. Georgen nicht aus der Bahn, die in der Nachspielzeit mit dem 1:3 noch etwas Ergebniskosmetik betrieben

Den Bericht und die vollständige Fotogalerie finden Sie auch auf unserer Homepage:
www.sportmagazin-unterwegs.at